

Vierter Teil.

N^o 1.

Klag-Lied

Über dem höchst-betrwrlichen, doch seeligen Hintrit Churfl. Durchl. zu Brandenb. GEORG WILHELMEN, etc. etc. etc.
 Unsers gnädigsten Churfürsten und Herrn, des ewig lobwürdigsten Landes-Vaters,

An sein Vaterland:

Was für Un-mut, Pein und Sorg' Hat dich Preu - Ben itzt um - ge - ben?

Was für Un-mut Pein und Sorg' Hat dich Preußen itzt um - ge - - ben?

Schau, dein

Schau, dein Fürsten - bild Ge - org Wilhelm läs - set die - ses Le - - ben:

Schau, dein Fürsten - bild Ge - org Wil - helm läs - - set die - ses Le - - ben:

Fürsten - bild Ge - org Wil - - helm läs - - set die - ses Le - ben:

Ach dein Her-zog, Haupt und Licht Denkt nun an dich e . . .

Ach dein Her - - zog, Haupt und Licht, Haupt und Licht

Ach dein Her - - - - - zog, Haupt und Licht

Ach dein Her-zog, Haupt und Licht Denkt nun an dich e . . .

Ach dein Her-zog, Haupt und Licht Denkt nun an dich

56

6

wig nicht!

Denkt nun an dich e - wig nicht, e - wig nicht!

Denkt nun an dich e - wig nicht, e - wig, e - wig nicht!

- wig nicht! Denkt nun an dich e - wig nicht!

e - wig nicht! Denkt nun an dich e - wig nicht!

N^o 2.

— — — ora tremendi
Judicis ut fugias, o Homo, disce mori!

DU siehest, Mensch, wie fort und fort Der ei-ne hie, der and-re

Du siehest, Mensch, wie fort und fort Der ei-ne hie, der and-re

Du siehest, Mensch, wie fort und fort Der ei-ne hie,

Du siehest, Mensch, wie fort und fort Der ei-ne hie, der and-re dort

Du siehest, Mensch, wie fort und fort Der ei-ne hie, der and-re

dort Uns gu-te Nacht muß ge-ben: Der Tod hält kei-nen an-dern Lauf, Er

dort uns gu-te Nacht muß ge-ben: Der Tod hält kei-nen an-dern Lauf,

der and-re dort uns gute Nacht muß ge-ben: Der Tod hält kei-nen an-dern Lauf, Er

— uns gu-te Nacht muß ge-ben: Der Tod hält kei-nen an-dern Lauf, Er sagt zu-

dort uns gu-te Nacht muß ge-ben: Der Tod hält kei-nen andern Lauf, Er

sagt zu-letzt die Wohnung auf Uns al - len, die wir le - - - ben.

Er sagt zu-letzt die Woh - nung auf Uns al - len, die wir le - - - ben.

sagt zu-letzt die Wohnung auf Uns al - len, die wir le - - - ben.

letzt die Woh - nung auf Uns al - len, die wir le - - - - - ben.

sagt zu-letzt die Woh-nung auf Uns al - len, die wir le - - - ben.

Nº 3.

Petrus redet alle arme Sünder an, wegen erlangter Vergebung seiner Verleugnung Christi.

à 5.

(Violino.)

(Viola I.)

(Viola II.)

WER we - gen sei - ner Sün - den Zum Her - ren Chri - - sto

(Violon.)

sich mit Glau - ben nicht darf fin - den der komm und schau - e

6 4# 9# 4#

mich! Ich, Pet - rus bin - ge - we - - sen In sol - - cher Mis - se - tat, Als nir -

6 4# 9# 4#

- gends wird ge - le - - sen Und sieh, ich fin - de Rat.

6 4# 9# 4#

N^o 4.

Letzte Rede

Einer vormals stolzen und gleich jetzt sterbenden Jungfrauen.

Ich ar - mer Ma - den - sack! Die ich vor we - nig Wo - chen Be - lebt, —

— gerad und schön, gleich einem Hir - sche ging, Und hoch ge - eh - ret ward, Und manchen Gruß empfang; Lieg -

— hie nun her - gestreckt Und bin nur Haut und Knochen; Die Gli - ed - er ster - ben mir, Die Au -

— gen sind ge - bro - - chen. War die - ses, daß ich mich — mit Golde so be - hing? Ihr

Freunde, haltet Mund und Na - se zu, ich stink. Ach Gott! so wird mein Pracht und Ue - - bermut ge - ro - -

chen! Ihr Jung- und Frauen kommt, kommt spiegelt euch in mir! Lernthie, was Hochmut sei, was

Stand, Gestalt und Zier! Ihr seht, ich muß da - von, mein Le - ben will

sich schlie - - - Ben. Lebt al - le wohl, und habt euch stets - in gu - ter acht!

Gedenkt wie mich der Tod so scheuß - lich hat gemacht! Ich tan - ze nur vor -

[Violine]

an, Ihr werdet fol - gen müs - sen.

N^o 5. A. (1641.)

— — — *supremi Judicis urnam*
Non metuit fisis sanguine, Christe, tuo.

Ich steh in Angst in Pein, Und weiß nicht aus noch ein, Der Sin-nen Kraft fällt nie -
 der: Das Herz will mir zer-gehn, Die Zun-ge bleibt mir stehn, Mir starren al-le Gli-e-der.

The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single system with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment is in two systems, with a grand staff (treble and bass clefs) and a common time signature. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. The lyrics are written below the vocal line.

N^o 5. B. (1651.)

Ich steh in Angst und Pein, Und weiß nicht aus noch ein,
 Ich steh in Angst — und Pein, Und — weiß nicht aus noch ein, Der
 Ich steh in Angst und Pein, Und weiß nicht aus noch ein,
 Ich steh in Angst und Pein, — Und weiß nicht aus noch ein, Der
 Ich steh in Angst und Pein, Und weiß nicht aus noch ein, Der

The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single system with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment is in two systems, with a grand staff (treble and bass clefs) and a common time signature. The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. The lyrics are written below the vocal line.

Der Sin-nen Kraft fällt nie - der: Das Herz will mir zer - gehn, Die

Sin - nen Kraft fällt nie - der: Das Herz will mir zer - gehn,

Der Sin - nen Kraft fällt nie - der: Das Herz will mir zer - gehn, Die

Sin - nen Kraft fällt nie - der: Das Herz will mir zer - gehn, Die Zunge

Sin - nen Kraft fällt nie - der: Das Herz will mir zer - gehn, Die

Detailed description: This system contains five vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in various registers (Soprano, Alto, Tenor, Bass, and another Soprano). The lyrics are: 'Der Sin-nen Kraft fällt nie - der: Das Herz will mir zer - gehn, Die'. The piano accompaniment includes a treble and bass clef with chords and a bass line. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

Zun - ge bleibt mir stehn, Mir star - ren al - le Glie - - der.

Die Zun - ge bleibt mir stehn, Mir star - ren al - le Glie - - - der.

Zun - - ge bleibt mir stehn, Mir star - ren al - le Glie - - - der.

bleibt - - mir stehn, Mir star - ren al - le Glie - der.

Zun - - ge bleibt mir stehn, Mir star - - - ren al - le Glie - - - der.

Detailed description: This system contains five vocal staves and a piano accompaniment. The lyrics are: 'Zun - ge bleibt mir stehn, Mir star - ren al - le Glie - - der.'. The piano accompaniment includes a treble and bass clef with chords and a bass line. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

N^o 6.

Post cineres restat gratia nulla malis.

à 5;

EH als wir Und zu den aus der Hö - len Des fin - stern Kör - pers ziehn,
leicht.en See - len Der Ab - ge - leib - ten fliehn,

Eh als wir aus der Hö - len Des fin - stern Kör - pers ziehn,

Eh als wir aus der Hö - len Des fin - stern Kör - pers ziehn,

Eh als wir aus der Hö - len Des fin - stern Kör - pers ziehn,

Eh als wir aus der Hö - len Des fin - stern Kör - pers ziehn,

Eh als wir aus der Hö - len Des fin - stern Kör - pers ziehn,

Steht uns die Tür der Gna - den Noch im - mer auf - ge -

Steht uns die Tür der Gna - den Noch im - mer auf - ge -

Steht uns die Tür der Gna - den Noch im - mer auf - ge -

Steht uns die Tür der Gna - den Noch im - mer auf - ge -

Steht uns die Tür der Gna - den Noch im - mer auf - ge -

Steht uns die Tür der Gna - den Noch im - mer auf - ge -

tan, Da - hin der, so be - la - den mit Sün - den, flie - hen kann.

tan, Da - hin der, so be - la - den mit Sün - den, flie - hen kann.

tan, Da - hin der, so be - la - den mit Sün - den, flie - hen kann.

tan, Da - hin der, so be - la - den mit Sün - den, flie - hen kann.

tan, Da - hin der, so be - la - den mit Sün - den, flie - hen kann.

N^o 7.

Von der Gnadenreichen Menschwerdung unsers HERRN Christi.

Unterlegt es der Weise:
Du plus doux à 5. Antonii Boesset.

UN - ser Heil un - ser Heil ist kom - men Vom

Un - ser Heil ist kom - men un - ser Heil ist kom - men Vom

ho - hen Himmelsthron, Gott hat uns an - genom - men In Chri - sto, in
 In Chri - sto, in Christo, seinem Sohn,
 In Christo, in Chri - sto,
 ho - hen Him - mels - thron, Gott hat uns an - genom - men In Chri - sto sei - nem Sohn, in Chri -

Chri - sto sei - nem Sohn; Das klei - ne Je - su - lein Will für uns Men - schen
 In Chri - sto sei - nem Sohn; Das klei - ne Je - su - lein Will für uns Men - schen
 sei - nem Sohn; Das klei - ne Je - su - lein Will für uns Menschen
 - - sto sei - nem Sohn; Will für uns Men - schen

lei - den: O der gewünschten Freu-den, der gewünsch - ten
 lei - den: O der ge - wünsch - ten, der gewünsch - ten
 lei - den: O der gewünsch - - ten! Freu - den!
 O der ge - wünsch - ten
 lei - den: O der gewünsch - - ten Freu - den, der gewünsch - ten

Freu - den! Nun wird kein Tod noch Pein Von Gott uns kön - nen schei - den.
 Freu - den! Nun wird kein Tod noch Pein Von Gott uns kön - nen schei - den.
 Nun wird kein Tod noch Pein Von Gott uns kön - nen schei - den.
 Freu - den! Nun wird kein Tod noch Pein Von Gott uns kön - nen schei - den.
 Freu - den! Nun wird kein Tod noch Pein Von Gott uns kön - nen schei - den.

N^o 8.

Als die hochlöblichen Crohnen, Pohlen und Schweden nach a. H. gelau ffenem Sechsjährigen Stillstand in Preussen, sich wiederumb zum Krieg geyüst eten, Im Jahr 1635.

à 3.

Das Leid ist hier, Da sehen wir, das Leid ist hier, da sehen wir da sehen wir

Das Leid ist hier, Da sehen wir, das Leid ist hier, da sehen wir, da sehen wir O

(8^{te} bassa) Das Leid ist hier, Da sehen wir O

O gro. Ber Gott, Wenn dein Gebot Nicht wird vollbracht, nicht wird vollbracht,

— gro. Ber Gott, Wenn dein Gebot, wenn dein Gebot Nicht wird vollbracht, nicht wird vollbracht, nicht

— gro. Ber Gott, Wenn dein Gebot, wenn dein Gebot I Nicht wird vollbracht, nicht wird

— nicht wird vollbracht, Was Krieg und Schlacht Uns ob das dem für gro. Ben Jam-mer macht.

wird, nicht wird vollbracht, Was Krieg und Schlacht Uns ob das dem für gro. Ben Jam-mer macht.

— nicht wird vollbracht, Was Krieg und Schlacht Uns ob das dem für gro. Ben Jam-mer macht.

Nº 9.

Da, durch Gottes Gnade, zwischen höchstermeldten beyden löblichen Crohnen der Sechs und Zwanzig-jährige Stillstand geschlossen worden den 12. Septembris selbigen Jahres.

à 5.

LO - - - - - bet Gott in sei - nem Hei - - - - - lig -

Lo - - - - - bet Gott in sei - - - - - nem Hei - - - - - lig - tum,

Lo - bet

tum, Lo - bet sei - ne Macht und Stär - ke, Lo - bet al - le Wun - der - wer -

Lo - bet sei - ne Macht und Stär - - - - - ke, Lo - bet al - - - - - le Wun - der - wer -

sei - - - - - ne Macht und Stär - - - - - ke, Lo - bet al - - - - - le Wun - der - wer -

Lo - bet al - le Wun - der - wer - ke, Die er uns

ke, Die er uns er - wie - sen hat mit Ruhm! Al - le Völ - ker weit und

ke, Die er uns er - wie - sen hat mit Ruhm! Al - le Völ - ker weit und

er - wie - sen hat, er - wie - sen hat mit Ruhm! Al - le Völ - ker weit und

ke, Die er uns er - wie - sen hat mit Ruhm! Al - le Völ - ker weit und

Al - le Völ - ker weit und

breit Lo - - - bet Lo - - - bet lo - bet Gott in E - wig - keit!

breit Lo - - - bet Lo - - - bet Gott in E - wig - keit!

breit Lo - - - bet Lo - - - bet Lo - bet Gott in E - wig - keit!

breit Lo - - - bet Gott in E - wig - keit!

breit Lo - - - bet Gott in E - wig - keit!

N^o 10.

Nemo confidat nimium secundis.

Symphonia prima à 5.

Violin 1.

Violin 2.

Viola.

Viola.

Violon.

Piano.

Vers 1. Cantus solus.

ES bild ein Mensch ihm nie - mals ein, Daß ihn der Freu - den güld - ner Schein

Werd' im - mer un - ge.wölkt an - la - - - chen: Das Glücke leucht' ihm noch so

klar, So ist doch al - ler - hand Ge - fahr Von hin - ten her in

Symphonia secunda à 5.

Violin 1.
Violin 2.
Viola.
Viola.
Violon.

ste - tem wa - - - - - chen.

Vers 2. Tenor solus.

(S^{va} bassa) Dies ist des Glück-kes be - ster Fund, Der Tu - gend wohl - ge - leg - ten

Grund Und Boden bei uns um - zu - rei - ßen; Wir wer - den anfangs sehr erfreut, Dann hebt es an -

— mit Grau.samkeit In . ständig auf uns zu . zuschmei . ßen.

Repetatur hic praecedens
Symphonia si placet.

Vers 3. Altus solus.*)

ES gönnt so lang uns gu ten Wind, Bis daß wir si.cher wor.den sind,

Und sei.nes Fre . vels ganz ver.ges sen: Dann setzt es auf uns oh . ne Ruh

Mit seinem Un.ge.wit.ter zu, Und mei.net uns nur gar zu fres sen.

Symphonia ut supra
si placet.

Vers 4. Bassus solus.

WER dann bei sol . cher schlau.en List Mit Weis heit nicht ver . wah . ret

*) Da der Komponist nicht an tiefe Lage im Frauen- oder Knaben-Alt, sondern an hohe im Tenor (falsettierender Country-Alt) gedacht hat, ist der Gesangspart im tief oktavierten g-Schlüssel eine Oktave höher notiert zu denken. H. J. M.

ist, Der wird sich auf den Kummer le - - gen, Der ihn am meisten nachmals stürzt, Sein

kur-zes Le-ben mehr ver-kürzt, Und nie was gu - tes kann er - re - - gen.

Chorus.

Vers 5. a 5.

Wie lang ein Mensch ver-scho - net bleibt, Daß sich kein Un-fall an ihn reibt, So

Wie lang ein Mensch ver-scho - net bleibt, Daß sich kein Un-fall an ihn reibt, So

Wie lang ein Mensch ver-scho - net bleibt, Daß sich kein Un-fall an ihn reibt, So

Wie lang ein Mensch ver-scho - net bleibt, Daß sich kein Un-fall an ihn reibt, So

Wie lang ein Mensch ver-scho - net bleibt, Daß sich kein Un-fall an ihn reibt, So

wird er doch zu - letzt be - fin - den: Wie groß all - hie der Wechsel sei, Und wie an - mu - tig

wird er doch zuletzt be - fin - den: Wie groß all - hie der Wech - sel sei, Und wie an - mu - tig

wird er doch zu .letzt be - fin - den: Wie groß all - hie der Wech .sel sei, Und wie an - mu - tig

wird er doch zu - letzt be - fin - den: Wie groß all - hie der Wech .sel sei, Und wie an - mu - tig

wird er doch zu - letzt be - fin - den: Wie groß all - hie der Wech .sel sei, Und wie an - mu - tig

sich da - bei Auf Weis - heit und auf Tu - gend grün - den.

sich da - bei Auf Weis - heit und auf Tu - gend grün - den.

sich da - bei Auf Weis - heit und auf Tu - gend grün - den.

sich da - bei Auf Weis - heit und auf Tu - gend grün - den.

sich da - bei Auf Weis - heit und auf Tu - gend grün - den.

N^o 11.

Nach Anleitung der Frantzösischen Weise Goudimels über den 19. Psalm.

Symphonia. (Trombon. II.) (Trombon. I.) DEr — Himmel Bau und
(Trombon. III.) Die — Fe — ste so em — — —

Zier Hält Got — tes Lob — — — uns für Macht sei — ne Kraft
 por Gespannt ist bringt — — — her — vor Die Wer — ke sei — —

— — — be kannt } **Symph.** Der Tag, so jetzt ver —
 — — — ner — Hand. }

768 6 58 4#

1) Vgl. Vorrede zu Bd. 13.

(Trombone.)

geht Und der nach ihm ent - steht, Sind voll dies vor - zu -

tra - gen: Es pfl - get ei - ne

Nacht Der andern sei - ne Macht Und Wissenschaft zu sa - gen.

Auss der Übersetzung Martin Opitzen.

D. D. T. XII.

N^o 12.

O curas hominum!

Mey-Lied.

DER Mei-ster ist ja lo-bens-wert, Der al - les hat ge - bau - et, ge - bau - -

Der Mei-ster ist ja lo-bens-wert, Der al - les hat ge - bau - -

et, Und vä-ter-lich er-hält und nährt Was un-ser Aug' an - schau - et.

et, Und vä-ter-lich er - hält und nährt, Was un-ser Aug' an-schau - et.

N^o 13.- - - felices ter et amplius
Quos irrupta tenet copula!

Herbst-Lied.

JETzund he-benWald und Feld Wie-der an zu kla - gen, } Bo - re - as pfeift, saust und ruft
Dennes will die grim-me Kält' Al - le Lust ver ja - gen. }

JETzund he-benWald und Feld Wie - der an zu kla - gen, } Bo - re-as pfeift, saust und ruft
Dennes will die grim-me Kält' Al - le Lust ver ja - gen. }

Hin und wie-der in derLuft, Fäl - let al - le Blät - ter Durch sein strenges Wet - ter.

Hin und wie-der in der Luft, Fäl - let al - le Blät - ter Durchsein strenges Wet - ter.

N^o 14.

Veris tempore regnat Amor.

Vorjahrs-Lied.

Wir sehn jetzt sich er - freu - en Der Er - den gan - zes
Wir sehn jetzt sich er - freu - en Der Er - den gan - zes

6 56 56 6

Haus, Die schö - ne Lust des Mai - - en Lockt Dorf und Stadt hin - aus. A.
Haus, Die schö - ne Lust des Mai - - en Lockt Dorf und Stadt hin - aus.

6 4h

(hin-) aus; Mein Herz be - ginnt zu wal - len, Wann sich das Luft - volk
(hin-) aus; Mein Herz be - ginnt zu wal - len, Wann sich das Luft - volk

B.

6

schwingt, Und läßt ein Lied er - schal - len, Dass Berg und Tal er - klingt.
schwingt, Und läßt ein Lied er - schal - len, Dass Berg und Tal er - klingt.

6 4h 6

N^o 15.

Gaudia veris habet dura inter frigora Phyllis.

Herbst Lied.

O Du vor - mals grü - nes Feld, O ihr Büsch und Au - -
Vor mein Pal - last und Ge - zelt, Jetzt ein ö - des Grau - -

O du vor - mals grü - nes Feld, O ihr Büsch und Au -

56

en, en, O ihr Bä - che, die ihr klar Hin - zu
- - en O ihr Bä - che, die ihr klar Hin - zu

4# 6 76 56

rauschen pfla - get, Da, wo Pan der Nymphen Schar Oftmals hat ver - ja - get.
rauschen pfla - get, Da, wo Pan der Nymphen Schar Oftmals hat ver - ja - - get.

6 76 6 56 6

N^o 16.

Festinetur Hymen dum vernas flore juventae.

Mey-Liedchen.

à 3.

KOMM, — Do-rin - de, laß uns ei - - - - - len, Nimm der
An - - - ge-se - hen, daß ver-wei - - - - - len Sel ten

Komm, — Do - rin - de, laß uns ei - - - - - len, Nimm der

Komm, — Do-rin - de, laß uns ei - - - - - len, Nimm der

Zei - ten Gut in acht! A - ber weislich fort - ge - setzt, Hat so manches
gro - ßen Nutz ge - bracht.

Zei - - ten Gut in acht! A - ber weislich fort - ge - setzt, Hat so

Zei - ten Gut in acht! A - ber weis - lich fort - - ge-setzt, Hat so manches

Paar er-götzt, hat so man-ches Paar, hat so man-ches Paar er - götzt.

man-ches Paar er-götzt, hat so man - - ches Paar er - götzt.

Paar er-götzt, , hat so man-ches Paar, hat so man-ches Paar er - - götzt.

N^o 17.

Quid non praestat Amor?

(S²bass) MEin schönes Lieb verließ mit mir, Ich sollt' in die sem Gar ten Ein

we nig ih rer war ten, So sitz ich und ver

schmach te schier. Wo bleibst du doch mein sü Bes Le

ben? Säum' nicht mein Son nen schein, Mit Ae pfeln wart' ich

dein, Und Trau ben von dem be sten Re ben.

1) Anstatt einer 4. Sechzehntelgruppe der Erstauflage in der von 1651 berichtet (Vgl. Vorwort zu DDT 13).

Nº 18. Spes lectat amantes.

ACh Phyl - lis, will - - tu mich denn nun ver - - las - - sen,
Soll ich kein Hoff - - nung nie von dir mehr fas - - sen,
nun ich dir recht ver - pflich - tet bin! Den du be - herr - - schet
soll mein stand - haf - - ter treu - er Sinn,
und be - woh - - net, von dir so wer - - den ab - - ge - loh - - net?

Nº 19. Gedächtnus.

Von Zweyen lieben Freunden, auff meinem zu Königsberg in Preussen gehaltenen Hochzeitlichen Ehren-Tag, auffgerichtet den 9. Februarii Anno 1638.

DÄmon war mit Brunst be - ei - let, War so schmerzlich sehr verwundt, Daß er kaum noch leben kunt:
Alles was sonst Krankheit hei - let, Was den stärksten Kräutern gleicht Ward ihm nur umsonst ge - reicht.

N^o 20.*)

Sola tibi patrios dat PHILOSETTA lares.

Da mon, wo hinfort dich Preußen Und voraus des Pregels Rand Wegläßt in dein Vaterland, Will ich nicht Chas-

min-do hei-ßen, Was dich hie ge-fan-gen hält, Ist dir mehr denn al-le Welt.

N^o 21.

Als Ihre Churfl. Durchl. zu Brandenburg dem Bürgerlichen Scheiben-Schiessen der Kneiphöfer gnädigst beygewohnt und König worden, den 14. Tag des Brachmonats im 1640 Jahr.

Glück zu dem Kö-ni-ge! Glück zu! Glück zu dem teu-ren Hel-

Glück zu dem Kö-ni-ge, Glück zu! Glück zu dem teu-ren Hel-

den, Des Preu-ßen-lan-des höch-sten Ruh Als ei-ne Zeit

den, Des Preu-ßen-lan-des höch-sten Ruh

(Trombone, Fagotto.)

*) Da der Komponist nicht an tiefe Lage im Frauen- oder Knaben-Alt, sondern an hohe im Tenor (falsettirender Country-Alt) gedacht hat, ist der Gesangspart im tief oktavierten g-Schlüssel eine Oktave höher notiert zu denken. H. J. M.

kann mel - - - den! Er weiß zu tref - fen auf das Ziel,
 Als ei - ne Zeit kann mel - den! Er weiß zu tref - fen auf das Ziel,

Ihm soll man Eh - - re ge - - - ben, Er hat der
 Ihm soll man Eh - - re ge - - - - - ben, Er hat der

Gnad _____ und Ho - - heit viel, Und auch das Glück da - ne - - ben.
 Gnad _____ und Ho - - heit viel, Und auch das Glück da - ne - ben.

Nº 22.

- - - casto succumbimus igni
 Quo certum est ipsos incaluisse Deos.

ES stün - de mit der Er - den, Wann lie - ben soll - te wer - den Von



Men - schen ab - - ge - tan, Als wenn der Son - nen - wa - gen Dem
Leuchten wollt' ent - sa - gen Auf sei - ner Him - - mels - bahn.

N^o 23.^{*)}

Quam miserum vacuo secubuisse thoro!

Vers 1. Alto & Tenore.



ZWee.ne schla - - fen sichrer ein, Können sich - rer wa - - - - -
Zwee - neschla - fen sich - - rer ein, Könnensichrer wa - - - - -
- - - - - che sein; Zwee - ne mö.gen fe - - ster stehn Und dem Glückent -
- - - - - che sein; Zwee - ne mö - gen fe - - ster stehn Und dem



Zwee - ne mö.gen fe - - ster stehn Und dem Glückent -
- - - - - che sein; Zwee - ne mö - gen fe - - ster stehn Und dem

*) Da der Komponist nicht an tiefe Lage im Frauen- oder Knaben - Alt, sondern an hohe im Tenor (falsettierender Country - Alt) gedacht hat, ist der Gesangspart im tief oktavierten g - Schlüssel eine Oktave höher notiert zu denken. H. J. M.

Symphonia.

Viola.

Viola.

Vers 2.
Duoi Soprani

ge - - - - - gengeh'n.

Zweene

Glück ent - ge - - - - - gengeh'n.

Zweene

ha - ben mind' er Leid, Wenn der streng' en Well' en Streit Uns ein To - des - ur - teil spricht, Wenn Tau,

ha - ben mind' er Leid, Wenn der streng' en Well' en Streit Uns ein To - des - ur - teil spricht, Wenn Tau,

Symphonia.

Violino I.

Violino II.

Mast und Ru - der bricht

Mast und Ru - der bricht

Violon.

Vers 3. Canto & Alto. *)

PYrrha und Deuca - li - on Hatten diesen Ein - tracht - lohn, Daß mit

Pyrrha und Deuca - li - on Hatten diesen Eintracht - lohn, Daß mit

43 6 4# 6

Symphonia.

Violin.

Viola.

we - ni - ger Gefahr Ih - nen Al - les See nur war.

we - ni - ger Gefahr Ih - nen Al - les See nur war.

56 # #

Violon.

*) Da der Komponist nicht an tiefe Lage im Frauen- oder Knaben-Alt, sondern an hohe im Tenor (falsettierender Country - Alt) gedacht hat, ist der Gesangspart im tief oktavierten g - Schlüssel eine Oktave höher notiert zu denken. H. J. M.

Vers 4 Voce Sola *)

Ein - samkeit bringt lau - ter Not,

Ist ein le - ben - di - ger Tod, Gibt dem Her - zen al - le Pein Trau - ri - ger Gedan - ken ein.

Chorus.
Vers 5 u. ultim.

Ach wie wohl sind die da - ran, Wel - che Lie - be paa - ren kann

Ach wie wohl sind die da - ran, Wel - che Lie - be paa - ren kann

Ach wie wohl sind die da - ran, Wel - che Lie - be paa - ren kann

Ach wie wohl sind die da - ran, Wel - che Lie - be paa - ren kann

Ach wie wohl sind die da - ran, Echo. Wel - che Lie - be paa - ren kann Echo.

Echo. Echo.

*) Da der Komponist nicht an tiefe Lage im Frauen- oder Knaben-Alt, sondern an hohe im Tenor (falsettrender Country-Alt) gedacht hat, ist der Gesangspart im tief oktavierten g-Schlüssel eine Oktave höher notiert zu denken. H. J. M.

Und ein-an-der bei-ge-sellt Bis in ih-ren Tod er-hält!

Und ein-an-der bei-ge-sellt Bis in ih-ren Tod er-hält!

Und ein-an-der bei-ge-sellt Bis in ih-ren Tod er-hält!

Und ein-an-der bei-ge-sellt Bis in ih-ren Tod er-hält!

Und ein-an-der bei-ge-sellt Echo Bis in ih-ren Tod er-hält! Echo

N^o 24.

. . . tenet sensus unica Flora meos.

FLo-ra mei-ne Freu-de, Mei-ner See-len Wei-de, Mei-ne gan-ze Ruh',
Was mich so ver-zük-ket, Und den Geist be-strik-ket, Flo-ra, das bist du.

Dei-ne Pracht Glänzt Tag und Nacht Mir vor Au-gen und im Herzen Zwischen Trost und Schmerzen.